

umgewandelt werden. Sie hat keine Ideale zu verwirklichen; sie hat nur die Elemente der neuen Gesellschaft in Freiheit zu setzen, die sich bereits im Schoß der zusammenbrechenden Bourgeoisgesellschaft entwickelt haben."⁵

Diese spezifischen materiellen gesellschaftlichen Verhältnisse, die den sozialistischen Staat bestimmen, die zugleich seine Entwicklungsgesetzmäßigkeiten, seine Funktionen und Formen sowie deren Entwicklung, die Notwendigkeiten, Möglichkeiten und Richtungen seiner Einwirkung auf die Gesellschaft prägen, sind auch die Ursache für die prinzipielle Gegensätzlichkeit zum kapitalistischen Staat, die ihn von Anfang an kennzeichnet. Sie sind die Ursache für das grundlegend neue Verhältnis des sozialistischen Staates zur Gesellschaft und ihren Entwicklungserfordernissen, für seine dem bürgerlichen Staat entgegengesetzte historische Entwicklungstendenz. Dieser Gegensatz ist durch die radikale Umwandlung der Produktionsverhältnisse bedingt, die mit der Errichtung der politischen Macht der Arbeiterklasse, dem ersten und wichtigsten Erfordernis der sozialistischen Revolution, beginnt.

Im Kapitalismus bildet das Kapitalverhältnis, die „spezifische ökonomische Form, in der unbezahlte Mehrarbeit aus den unmittelbaren Produzenten ausgepumpt wird“, die „verborgene Grundlage der ganzen gesellschaftlichen Konstruktion“⁶. Aus ihm wächst das für die kapitalistische Gesellschaft typische „Herrschafts- und Knechtschaftsverhältnis“ hervor; es durchdringt die politische Struktur der Gesellschaft, in der der Staat der bedeutendste Garant zur Aufrechterhaltung und Festigung des Kapitalverhältnisses ist. Der Staat schützt das kapitalistische Privateigentum, sichert die profitabelsten Ausbeutungsbedingungen, hält die aufbegehrenden Massen mit unterschiedlicher Kombination und Gewichtung von Repression, politischen und sozialen Teilzugeständnissen sowie ideologischer Manipulation nieder und hilft zugleich den Kapitalbesitzern, außerhalb der Landesgrenzen immer neue Profitquellen zu erschließen. Als Instrument der herrschenden Bourgeoisie zur Unterdrückung und Ausplünderung der Volksmassen ist der kapitalistische Staat - ungeachtet aller Versuche, diesen Tatbestand auf vielfältige Weise zu kaschieren - notwendig von den Volksmassen getrennt; er ist ihnen entfremdet, und die Kluft zu den wirklichen Bedürfnissen der Werktätigen offenbart sich immer wieder.

In der sozialistischen Ordnung dagegen entsteht auf der Basis des gemeinschaftlichen Eigentums der assoziierten **Produzenten an den Produktionsmitteln** ein grundlegend neues Produktionsverhältnis⁷ und damit eine Gesellschaft

5 K.Marx/F. Engels, Werke, Bd.17, Berlin 1983, S.343.

6 K.Marx/F.Engels, Werke, Bd.25, Berlin 1983, S.799f.

7 Das „Ökonomische Lexikon“ unterscheidet in Anlehnung an Karl Marx zwischen ursprünglichen und abgeleiteten Produktionsverhältnissen und bringt zum grundlegenden Produktionsverhältnis des Sozialismus u.a. folgende Aussagen: „Die Mehrzahl der Autoren in der DDR hält die Eigentumsverhältnisse, das gemeinschaftliche Eigentum der assoziierten Produzenten an den gesellschaftlichen Produktionsmitteln für das grundlegende Produktionsverhältnis ... Die Wesensmerkmale, die das System der so-